



ETHISCHE GRUNDFRAGEN

in den Lehrplänen für den
KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT
an Berufsbildenden mittleren Schulen

HANDREICHUNG

Die Lehrpläne für den katholischen Religionsunterricht weisen durchgängig ethische Themen aus. Diese werden im Folgenden zusammengefasst für Berufsbildende mittleren Schulen dargestellt.

Erstellt im Auftrag der Österreichischen Schulamtsleiterkonferenz von Manfred Göllner

Dezember 2020

INTERDIÖZESANES AMT
für Unterricht und Erziehung
Singerstraße 7/4, 1010 Wien
www.religionsunterricht.at

Für alle 4 Klassen (Jahrgänge) an berufsbildenden mittleren Schulen halten die Lehrpläne in der Präambel unter dem Punkt 3 „Lehrstoff“ fest:

Grundlegende Themenfelder benennen die gemeinsamen Inhalte des Religionsunterrichts aller Schularten der berufsbildenden mittleren Schule. Kompetenzen und Themen konkretisieren diese für die jeweilige Schulart.

GRUNDLEGENDE THEMENFELDER:

MENSCH SEIN: PERSONAL

Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen ihr Leben und suchen nach Orientierung. Die in Jesus Christus grundgelegte Tradition gibt Antworten auf die Frage nach Sinn, auch angesichts von Schuld, Leid und Tod. Der Religionsunterricht bietet Raum, die je eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und damit umgehen zu lernen.

MENSCH SEIN: SOZIAL

Die Schülerinnen und Schüler leben in Beziehungsnetzen. Durch den Religionsunterricht werden sie ermutigt, aktiv an deren Gestaltung und am Gelingen von Beziehungen nach dem Vorbild Jesu Christi und christlichen Grundprinzipien mitzuwirken.

ETHISCHE THEMEN

Gelebtes Christsein der Schülerinnen und Schüler zeigt sich in ihrem verantwortungsvollen Handeln. Dies verlangt eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen zu (aktuellen) ethischen Fragen und eine Orientierung an der Hl. Schrift, der Botschaft Jesu Christi und der kirchlichen Lehre.

EINJÄHRIGE BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULEN

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU MIR SELBST“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können den Menschen als wertvoll und von Gott angenommen beschreiben und deuten.

- Würde des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Grundbedürfnisse
- Persönlichkeitsentwicklung
- Sinnsuche – Sinn erleben
- Gottes Ja zu jedem Menschen
- Menschwerdung Gottes in Jesus Christus

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU DEN MITMENSCHEN“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können ihr Leben in sozialen Bezügen beschreiben und Perspektiven im Sinne der lebensfördernden Botschaft Jesu Christi entwickeln.

- Klasse/Schule/Freundinnen und Freunde
- Familie
- Partnerschaft
- Jugendkulturen
- Begegnung mit anderen Kulturen im Alltag
- Konfliktkultur

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZUR WELT“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können sich als Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihrer Zukunft beschreiben und verstehen.

- Gesellschaft/Politik/Wirtschaft/Kultur
- Verschiedene Lebensentwürfe
- Träume und Visionen
- Leben: Zukunft über den Tod hinaus, christlicher Auferstehungsglaube
- Beruf/Arbeit
- Umwelt/Nachhaltigkeit

ZWEIJÄHRIGE BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULEN

Ethische Grundfragen gleich wie in der einjährigen berufsbildenden Schule und zusätzlich in der 2. Klasse:

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU MIR SELBST“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können Chancen und Grenzen von Freiheit sehen und Möglichkeiten verantwortungsvollen Handelns entwickeln.

- Sehnsucht nach Freiheit
- Freiheit zum Ja und Nein
- Verantwortung für das eigene Leben und das Leben anderer
- Gefahren von Abhängigkeiten – Wege zur Befreiung
- Schuld und Versöhnung, Sakrament der Buße
- Umgang mit Misserfolg und Scheitern

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU DEN MITMENSCHEN“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können den Wert von gegenseitiger Unterstützung und Hilfe erkennen und darlegen.

- Nächstenliebe
- Lokale und überregionale Beratungsstellen und Kriseninterventionszentren
- Hilfsorganisationen, Selbsthilfegruppen, Caritas
- Einübung in die Solidarität nach dem Vorbild Jesu Christi

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZUR WELT“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können sich kritisch mit dem Weltgeschehen auseinandersetzen und die Bedeutung von persönlichem Engagement herausarbeiten.

- Menschenrechte
- Grundzüge der christlichen Soziallehre
- Globale Vernetzung/Eine Welt
- Genderaspekt, Sexismus
- Rassismus
- Krieg und Frieden

DREIJÄHRIGE BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULEN

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU MIR SELBST“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können ihre Erfahrungen reflektieren und sich mit Impulsen zur positiven Lebensgestaltung auseinandersetzen.

- Veränderungen im Leben: Entwicklung, Krise/Chance
- Identität
- Würde des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Verantwortung für das eigene Leben

können in den vielfältigen Erfahrungen des Lebens die Sinnfrage wahrnehmen und beschreiben sowie die Perspektive der erlösenden Verheißung Jesu verstehen und deuten.

- Lieben und geliebt werden
- Verlusterfahrungen/Tod – biblische Verheißungen
- Christlicher Auferstehungsglaube, Jenseitsvorstellungen
- Visionen, Träume, christliche Hoffnung
- Hilfe durch Beratung und Krisenintervention

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU DEN MITMENSCHEN“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können ihr Leben in sozialen Bezügen beschreiben und Perspektiven im Sinne der lebensfördernden Botschaft Jesu Christi entwickeln.

- Person und Rollen
- Vorurteile, Feindbilder, Rassismus
- Konfliktkultur
- Begegnung in Familie, Schule, Clique, ...
- Nächstenliebe

können Chancen und Grenzen von Freiheit sehen und Möglichkeiten verantwortungsvollen Handelns entwickeln.

- Sehnsucht nach Freiheit
- Freiheit zum Ja und Nein
- Verantwortung für sich und andere
- Gefahren von Abhängigkeiten – Wege zur Befreiung
- Schuld und Versöhnung, Sakrament der Buße
- Umgang mit Misserfolg und Scheitern

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können die Würde des Menschen erkennen und daraus Handlungsimpulse für eine entsprechende Gestaltung der Gesellschaft entwickeln.

- Menschenwürde, christliches Menschenbild, Menschenrechte
- Wert und Schutz des Lebens
- Zusammenleben mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Umgang mit Leiblichkeit und Sexualität
- Verantwortlicher Umgang mit Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit
- Entwürdigung/Wertschätzung durch Sprache

können ihr Leben in sozialen Beziehungen wahrnehmen und lebensfördernde Perspektiven entwickeln.

- Partnerschaft, Ehe, Familie
- Sakrament der Ehe, Feier der kirchlichen Trauung
- Werden und Wandel der Persönlichkeit, Erziehung
- Zusammenleben der Generationen, Generationenvertrag
- Vereine, Pfarre, Gemeinde, Parteien etc.

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZUR WELT“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können Verantwortung für ihre Mit- und Umwelt wahrnehmen und sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

- Schöpfungserzählungen
- Umweltschutz/Nachhaltigkeit
- Sanfter Tourismus
- Verantwortlicher Umgang mit dem, was allen oder anderen gehört
- Genussfähigkeit und Suchtverhalten
- Ehrfurcht vor dem Leben

können Frieden als Geschenk Gottes deuten und Möglichkeiten eines Einsatzes für Frieden und Gewaltlosigkeit aufzeigen.

- Krieg und Frieden
- Friedensstifter/innen
- Wehrdienst/Zivildienst
- Aggression und Konfliktlösung
- Friedenserziehung, Gewaltlosigkeit
- Reich Gottes, Bergpredigt, Schalom

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können die Bedeutung einer dialogorientierten und respektvollen Haltung gegenüber Menschen anderer Religionen und Kulturen erkennen und verstehen.

- Kulturen und Religionen im Vergleich
- Als Christin und Christ im Dialog mit anderen Religionen
- Zusammenleben im Alltag
- Gemeinsame Anliegen und Aufgaben

können sich als Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihrer Berufswelt beschreiben und verstehen sowie Handlungsoptionen für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Wirtschaft entwickeln.

- Berufliche Zukunft, Beruf/Berufung
- Wert des Sonntags und der Feiertage, Freizeitkultur
- Wirtschaftsethik
- Verantwortung und Solidarität
- Christliche Soziallehre

VIERJÄHRIGE BERUFSBILDENDE SCHULEN

Zusätzlich zu den ethischen Grundfragen der ersten drei Jahrgänge an berufsbildenden Schulen finden sich im Lehrplan für die vierjährigen berufsbildenden Schulen noch zusätzlich folgende ethische Fragestellungen:

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU MIR SELBST“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können sich mit der Veränderung ihrer Persönlichkeit auseinandersetzen und Zukunftsperspektiven entwickeln.

- Identitätsfindung, Selbstwert, Selbstbewusstsein
- Selbstbild, Fremdbild, Wunschbild, Image
- Frau sein/Mann sein
- Körperkult
- Werden und Wandel des religiösen Urteils

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZU DEN MITMENSCHEN“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können ihr Leben in sozialen Bezügen beschreiben und Perspektiven im Sinne der lebensfördernden Botschaft Jesu Christi entwickeln.

- Partnerschaft, Ehe, Familie
- Sakrament der Ehe, Feier der kirchlichen Trauung
- Werden und Wandel der Persönlichkeit, Erziehung
- Zusammenleben der Generationen, Generationenvertrag
- Vereine, Pfarre, Gemeinde, Parteien etc.

ETHISCHE GRUNDFRAGEN IN BEZUG AUF DAS VERHÄLTNIS VON „ICH ZUR WELT“

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können Chancen und Grenzen der Technik erkennen und beurteilen.

- Mensch und Technik
- Machbarkeit und Verantwortung
- Ethische Herausforderungen

DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

können sich als Mitgestalterinnen und Mitgestalter ihrer Berufswelt beschreiben und verstehen sowie Handlungsoptionen für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der Wirtschaft entwickeln.

- Berufliche Zukunft, Beruf/Berufung
- Wert des Sonntags und der Feiertage, Freizeitkultur
- Wirtschaftsethik
- Verantwortung und Solidarität
- Christliche Soziallehre
- Weltweite Gerechtigkeit, Globalisierung, Konsumverhalten